

Statistische Angaben Kanton Uri

Per Ende Juli 2024 lebten 930 Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich im Kanton Uri.

Status	Anzahl Personen
Anerkannte Flüchtlinge (B)	357
Vorläufig Aufgenommene (F)	177
Asylsuchende (N)	93
Schutzstatus S	287
Nothilfe	16

Die Asylsuchenden, vorläufig Aufgenommene und Personen mit Schutzstatus S sind derzeit in 15 Gemeinden wohnhaft. In den anderen Gemeinden leben keine Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene oder Personen mit Schutzstatus S. Anerkannte Flüchtlinge haben freie Wohnsitzwahl und sind in der Tabelle nicht erfasst.

Gemeinde	Anzahl Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und Personen mit Schutzstatus S (ohne Anerkannte Flüchtlinge und Nothilfebezüger)
Altdorf	200
Amsteg/Silenen	29
Andermatt	2
Attinghausen	2
Bürglen	14
Erstfeld	119
Flüelen	93
Göschenen	3
Gurtellen	15
Hospental	0
Isenthal	0
Realp	0
Schattdorf	34
Seedorf/Bauen	5
Seelisberg	2
Sisikon	4
Spiringen	2
Unterschächen	0
Wassen	33

Unterbringungssituation

Am 13. Juni 2024, mit dem Brand in der Asyl- und Flüchtlingsunterkunft «Bauernhof», spitzte sich die Lage bezüglich Wohnraums für Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich weiter zu. Dabei sind 40 Unterbringungsplätze verloren gegangen. Dazu kann der Erweiterungsbau «Bauernhof», der auf Mitte nächstes Jahr 50 zusätzliche Plätze gebracht hätte, nun nicht realisiert werden. Vor allem in den Gemeinden, die vorher schon viele Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich aufgenommen haben, konnten die Bewohner und Bewohnerinnen aus der abgebrannten Unterkunft untergebracht werden.

Obschon in den letzten Wochen einige Personen aus der Ukraine wieder in ihr Heimatland zurückge-
reist sind, bleibt die Lage weiterhin sehr volatil. Trotz allen Bemühungen ist klar: Es wird dringend Wohnraum benötigt. Bis zum Bezug der Asylunterkunft im Personalhaus des Kantonsspitals Uri im Frühjahr 2025 wird es sehr eng für die Unterbringung von Flüchtlingen. Diesbezüglich werden die Gemeinden mit einem Schreiben um Unterstützung gebeten. Der Aufruf geht an alle Gemeinden, insbesondere an die Gemeinden, die zurzeit wenig oder keine Personen aus dem Asylbereich haben.

Schulpflichtige Kinder

Am 3. Juli 2024 erfolgte ein Austausch zwischen den Gemeinden, dem Landammann Christian Arnold und Regierungsrat Georg Simmen zum Thema Asyl- und Flüchtlingswesen mit Schwerpunkt «schulpflichtige Kinder» statt. Folgendes wird aufgrund des Austauschs geprüft:

- Massnahmen, um eine ausgewogenere Verteilung der ankommenden Personen auf die Gemeinden zu erreichen
- Ablauf für stark oder überlastete Schulgemeinden
- Aufnahme von Schulkindern in anderer Schulgemeinde als Wohngemeinde
- Integrationsklassen für neuankommende Kinder

Wechsel des Fachbereichsleiters SRK

Kurt Strehler wird gegen Ende dieses Jahrs in die wohlverdiente Pension gehen. Für sein langjähriges und unermüdliches Engagement für das SRK und für die Klientinnen und Klienten im Kanton Uri kann der Dank nicht gross genug sein. Per 1. September 2024 wird Dominik Wäfler als Nachfolger von Kurt Strehler beginnen. Dominik Wäfler bringt ein sehr breites Fachwissen im Migrationsbereich und in der Führung von Organisationen mit.